

Bewerbung als Bundesvorsitzender der Jungen Liberalen



Liebe JuLis,

als ich im September zum Bundesvorsitzenden gewählt wurde, war ich mir der Lage bewusst. Sieben Monate später muss ich feststellen: **Unsere Partei liegt noch immer am Boden**. Nach Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg noch einmal tiefer. Gleichzeitig sind die JuLis lauter, schärfer und sichtbarer als vorher. Beides gehört zur Wahrheit dieser Amtszeit.

Das letzte Jahr hat unsere Partei unter der Führung von Christian Dürr und Nicole Büttner verspielt. In meiner Bewerbungsrede habe ich Euch damals versprochen, gegenüber unserer Partei keine leise Stimme zu werden und Missstände deutlich zu benennen. Das haben wir getan. **Wir, die Jungen Liberalen, sind es gewesen, die maßgeblich Konsequenzen an der Spitze der FDP eingefordert haben** und durch unsere Arbeit wird es jetzt die notwendige Neuaufstellung geben.

Aber wir sind noch nicht fertig. Die FDP steht heute schlechter da als an dem Tag, an dem wir angetreten sind. **Schwarz-Rot verwaltet die größten Probleme dieses Landes in den Schlaf**, die parlamentarische Opposition wechselt zwischen Krawall und Kuschelkurs. Mittendrin fehlt die liberale Frequenz, die diesen Stillstand stört. Genau diese Frequenz haben die JuLis in den letzten Monaten zurück auf Sendung gebracht. Jetzt sorgen wir dafür, dass die FDP wieder auf der gleichen Welle empfängt.

Vor uns liegen die Wahlen, die alles entscheiden. In den kommenden Monaten geht es nicht um Imagepflege, sondern um Substanz. **Die anstehenden Landtagswahlen entscheiden mit darüber, ob der Liberalismus in Deutschland wieder Boden gewinnt** oder ob das Vakuum zwischen schwarz-roter Verwaltung und Krawall-Opposition dauerhaft bleibt. Die kommenden Wahlkämpfe gewinnen wir nicht mit gut gemeinten Beschlüssen. Wir gewinnen sie mit Reichweite, mit Stabilität und mit dem Mut, anzuecken, auch wenn es gerade unbequem ist.

Ich trete deshalb noch einmal an, weil die Arbeit, für die Ihr mich gewählt habt, mitten in der wichtigsten Phase steht und noch lange nicht abgeschlossen. Wir haben den Verband neu aufgestellt, sind neue Reichweiten am Aufbauen und sind noch nicht am Ende. Ich will daran weiterarbeiten. **Ich will, dass die JuLis die intellektuelle Werkstatt des Liberalismus bleiben, schneller und mutiger als jeder andere politische Jugendverband.** Ich will, dass wir uns nicht zur Fahne im Wind machen, sondern zum verlässlichen Maßstab dessen, was Liberalismus heute heißt. Und ich will, dass die FDP über uns den Weg zurück in den Bundestag findet, als der Teil dieser Partei, der die Zukunft am ernstesten meint. Egal was ein Friederich Merz von sich gibt, **die FDP ist vieles, aber ganz gewiss nicht Tod.**

Bis zu den entscheidenden Landtagswahlen Ende dieses und Anfang nächsten Jahres, bleibt uns weniger als ein Jahr. Ein Jahr, in dem wir alles, politisch, organisatorisch und persönlich geben müssen, was wir haben. Wir können es uns nicht leisten, und **das Land kann es sich nicht leisten, dass die FDP diese Wahlen verliert.** Ich bin bereit, mit Euch jeden Tag dieses Jahres dafür zu kämpfen.

Darum bitte ich euch um euer Vertrauen für eine zweite Amtszeit als Bundesvorsitzender der Jungen Liberalen.

Herzliche Grüße und bis bald in Bingen

Euer Finn



✉ flebbe@julis.de

📷 [@finn_flebbe](https://www.instagram.com/finn_flebbe)

